Kopfsteinpflaster in Riga

LEICHTATHLETIK Lauffreunde-Duo verliert wegen der Sehenswürdigkeiten etwas an Zeit

BÖNEN ▪ Im Ostwestfälischen und im Baltikum waren die Lauffreunde Bönen am Wochenende. Im Vergleich dazu liegt die Universität Dortmund beinahe schon um die Ecke.

Ein sportliches und ein touristisches Ziel hatten Petra Bertels (W50) und Berthold Sommer (M50) von den Lauffreunden, als sie zum Halbmarathon in Riga aufbrachen. Seit 1991 wird in der lettischen Hauptstadt, die Weltkulturerbe der Unesco ist, eine Veranstaltung ausgetragen.

Angereist waren die beiden mit der Absicht, den Lauf mit einer Zeit von unter zwei Stunden hinter sich zu bringen. Am Ende liefen sie zeitgleich nach 2:04:29 Stunden über die Ziellinie. „Unser Ziel zu verpassen konnten wir verschmerzen. Sehenswerte Plätze mit bezaubernden Straßencafés, Straßenzüge mit Gründerzeitbauten oder Jugendstilarchitektur und der Blick auf die Duna haben uns zusätzlich abgelenkt – oder besser entschädigt“, sagte Sommer. Petra Bertels ergänzte: „Altstadt bedeutet



Petra Bertels und Berthold Sommer verfehlten zwar ihre angepeilte Zeit, genossen aber das Rennen in Riga. ▪ Foto: pr

auch immer Kopfsteinpflaster, das ist doch ein schwieriger Untergrund.“ Platzierungen spielten für die beiden keine Rolle. „Die konnte ich auf der lettischen Webseite auch im Nachhinein nicht ermitteln“, ergänzt Jürgen Korvin, Statistiker der Lauffreunde, der selbst in der vergangenen Woche beim Firmenlauf in Unna aktiv war.

Mit einem klaren Ergebnis kam Ingo Hanke vom Nightrun in Harsewinkel nach Hause. Mit einer Zeit von 38:10 Minuten lief er über zehn Kilometer als Elfter über die Ziellinie und belegte Platz zwei in seiner Altersklasse M40. Gleich zwei Mal erscheint Michael Schelter in den Ergebnislisten des Wochenendes. Beim Pfingstlauf in Gütersloh belegte er über fünf Kilometer in 21:58 Minuten den fünften Platz der M45. Zwei Tage zuvor ging er beim Emsdettener Teekottenlauf über die doppelte Distanz an den Start: 47:13 Minuten bedeuteten Rang acht in M45.

Beim Campuslauf der Technischen Universität Dortmund war ein Lauffreunde-Trio am Start. Jonas Deimann (männliche U 20) lief über fünf Kilometer auf Gesamtplatz elf. Mit 18:36 Minuten blieb er dabei unter seinen derzeitigen Möglichkeiten. Blessuren eines Sturzes mit dem Rennrad ließen mehr nicht zu. Seine frisch aufgestellte Bestzeit liegt bei 17:44. Todt G. Willingmann lief im gleichen Rennen mit 20:32 auf den 29. Rang von immerhin 394 Frauen und Männern. Eine Altersklassenwertung gab es für diesen Lauf nicht. Über zehn Kilometer sicherte sich Willingmann mit einer Zeit von 42:51 den zweiten Rang der M50 (60. Gesamt). Stefan Deimann wurde in 49:20 Sechster der M45 (171. Gesamt). Hier lag die Zahl der Finisher bei 426. ▪ **WA**